

Damit die Instandsetzung überall klappt

Flexlift, Marktführer für Hubtische, setzt auf Online-Reparaturanleitungen

■ Wer seine Produkte auf Märkten in der ganzen Welt verkauft, muss eine Sprache sprechen, die alle verstehen. Am besten sind da Symbole, Zahlen, Schaubilder. Die Bielefelder Flexlift GmbH, Spezialist für Hubtische, stellt sich darauf ein: Sie entwickelt gerade Online-Reparaturanleitungen in Form von bewegten Grafiken.

Flexlift hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem der führenden Hersteller von Hubtischen für die Automobilbranche gemauert. Hubtische sind in der Höhe verstellbare Gestelle, die in Prinzip funktionieren wie Wagenheber. Solche Tische, auf denen Fahrzeuge montiert werden, stehen heute in jeder modernen Autofabrik. Das Gros davon kommt aus Bielefeld.

„Die Mitarbeiter an den Montagestationen werden älter, die Arbeitsplätze müssen ergonomischer werden“, sagt Christoph Mohr, Vertriebsleiter bei Flexlift. Pro Autofabrik, rechnet Mohr, werden rund 100 Hubtische gebraucht. Damit sichern die Wachstumspotenziale der Autobranche auch dem ostwestfälischen Mittelständler auf Jahre hinaus volle Auftragsbücher.

Wer die Kraftfahrzeughersteller beliefern will, muss nicht nur langlebige Qualität produzieren. Verfügbarkeit heißt das Stichwort: Zeiten für eventuelle Instandsetzungen müssen so kurz wie möglich gehalten werden. Ein paar Minuten können schon zu lang sein, wenn der Stillstand einer Montagestraße droht. Deshalb setzt Flexlift jetzt auf die die Online-Reparaturanleitung: „Mit einem Smartphone können Techniker einen QR-Code an unseren Hubtischen einscannen und werden automatisch mit unserem Ser-

ver verbunden. Dort wählen sie dann aus, was getan werden soll, wenn beispielsweise ein Lager ausgetauscht werden soll“, erklärt Mohr.

Abgerufen werden kann ein Video, das ohne Worte die einzelnen Reparaturschritte darstellt. „Das ist selbsterklärend. Wenn es notwendig ist, gibt es internationale Symbole oder etwa Angaben, mit welchem Drehmoment eine Schraube angezogen werden muss. Das verstehen Mechaniker auf der ganzen Welt.“

15 Videos hat Flexlift schon fertig, 40 sollen es werden. „50 bis 70.000 Euro werden wir in die Datenbank investieren. Aber wir sparen auf der anderen Seite das Geld für die Übersetzungen der Reparaturhinweise.“ Der nächste Schritt, der Einsatz der Datenbrille Google Glass, ist schon angedacht.

Bei der Herstellung der Instandsetzungsvideos arbeitet Flexlift mit einem kleinen Animations-Spezialisten aus OWL zusammen. Auch die Zulieferer des Unternehmens kommen fast ausschließlich aus der Region. Geliefert wird dagegen in die ganze Welt. „Unsere Hubtische stehen auf allen Kontinenten“, sagt Christoph Mohr.

Als Marktführer für Flachformhubtische ist Flexlift bei fast allen großen Automobilherstellern der Welt als bevorzugter Lieferant gelistet. „Die Hub-



Hubtisch: Jakob Wolf montiert einen Hubtisch mit Riemenantrieb. Auf dem Gerät werden später Pkw gebaut, die Arbeiter können ihn individuell auf die für sie ergonomische Höhe einstellen.

FOTO: SARAH JONEK

tische für Produktion des BMW i3 in Leipzig oder für die des Golf in Wolfsburg stammen von uns“, sagt Mohr.

Gerade hat die Firma einen Großauftrag von General Motors sowie einen von Audi für ein Werk in Mexiko an Land gezogen. Anfang 2014 ist die Flexlift Machinery Co. Ltd. in Shanghai/China an den Start

gegangen. Rund 500.000 Euro haben die Bielefelder dort investiert. Mit Komponenten aus Deutschland ist die Serienproduktion angelaufen.

„Dem internationalen Wettbewerbern sind wir um zehn Jahre voraus“, so Mohr. Sein Know-how schützt Flexlift nicht nur mit zahlreichen Patenten, sondern auch mit einer vor-

sichtigen Expansionspolitik. „Die Scheren für die Hubtische, die wir in China produzieren, werden nur bei uns selbst in Deutschland gefertigt. Dieses Know-how geben wir nicht außer Haus.“

Neben riemen- und spindelgetriebenen Hubtischen für die Automobilindustrie fertigt das Unternehmen auch Hubtische

mit hydraulischem Antrieb. Die gehen zu 95 Prozent in den europäischen Markt und kommen in Industriezweigen von der Fleischverarbeitung bis zum Kaminofenbau zum Einsatz.

Auch ein Modell, das auf die ursprünglichen Entwicklungen des Erfinders und Firmengründers Gotthard Heide zurückgeht, gehört zum Angebot. Ein

kompakter Hubtisch, der in der untersten Stellung gerade einmal eine Höhe von 15 Zentimetern hat. Das Gerät wird eingesetzt, um Gabelstapler für Wartungsarbeiten anzuheben, und kann bis zu acht Tonnen Gewicht tragen. „Das schafft weltweit kein vergleichbares Produkt“, betont Mohr.

Sebastian Kaiser

INFO

Flexlift GmbH

◆ Flexlift wurde 1981 von Gotthard Heide gegründet. Geschäftsführender Gesellschafter ist Sohn Carsten.

◆ Das Unternehmen entwickelte sich in den letzten Jahren kraftvoll. Der Umsatz stieg von 11 Millionen Euro auf über 20 Millionen Euro im Jahr 2013. Die Eigenkapitaldecke liegt bei über 40 Prozent.

◆ In diesem Jahr sollen rund 1.200 Spindel- und Riemenhubtische für die Automobilindustrie geliefert werden.

◆ Hinzu kommen rund 1.300 hydraulische Hubtische für unterschiedlichste Industriezweige.

◆ Produziert werden Einzelanfertigungen und Serien. 2012 führte Flexlift die modulare Bauweise ein. Aus 32 Kernkomponenten lassen sich bis zu 560 unterschiedliche Modelle bauen.

◆ In mehreren Schritten hat Flexlift seine Betriebsflächen an der Eckendorfer Straße in den letzten Jahren erweitert.

◆ Die Zahl der Mitarbeiter stieg von 55 im Jahr 2010 auf aktuell über 100.